

Obrigkeit gekommen, und — er habe geschworen, daß er unschuldig sei. — Jetzt war er also ein Meineidiger! —

Von dieser Zeit an, bekannte er, habe ihm sein böses Gewissen keine Ruhe mehr gelassen. Vergebens habe er seitdem sein Gewissen zu beschwichtigen gestrebt; vergebens habe er sich bemüht, seine, ihn quälenden Gedanken los zu werden; vergebens habe er sich in fremden Ländern zu zerstreuen gesucht. Er sei in die Kirche gegangen, um Ruhe zu finden; aber da habe er es gar nicht aushalten können. Der Gedanke: daß er seine Seligkeit, seinen Erlöser und seinen Gott abgeschworen habe, hätte ihn immer grässlicher gefoltert. — Endlich habe er gedacht: Vergebung findest du nun einmal nicht; du kannst also nur Böses thun, so viel du willst, und so lange es geht — und so sei er zuletzt dahin gekommen, seinem Hauswirth aus Rache das Haus anzuzünden. Er sei des Lasterlebens satt und müde. Die Hölle könnte nicht schlimmer sein, als solch ein Leben. Darum habe er auch gleich Alles bekannt; — er könne es so nicht mehr abhalten. —

*

*

So schrecklich steht's also um einen Meineidigen! O, wer kann auch solchem Unglücklichen helfen? Er hat der Hülfe seines liebevollen Gottes entsagt; wer hilft ihm, wenn sein Herz erstarret, wenn seine Augen im Tode brechen? — Er hat sich losgesagt vom Verdienste Jesu; — mit welchem Verdienste geschmückt will solch ein Unwürdiger hinaustreten in die Nacht der Ewigkeit? — Als seine Zunge den falschen Schwur sprach, wick von ihm der heilige Geist; ach, wer soll in schwerem Gerichte, das er selbst herbeiführte, — wer soll sein Fürsprecher sein? —

Heiliger Gott! Gott der Wahrheit! Wie schrecklich sind die Wirkungen des Meineides! — Stehe du selbst mir bei, und erinnere mich unter allen Umständen durch mein Gewissen, daß ich jede Lüge und auch die kleinste Unwahrheit fliehe; daß ich aufrichtig und ohne Falsch sei vor dir und den Menschen; und daß ich Wahrheit in Worten und Werken höher achte, als Erdengewinn und Erdenleben; damit ich nicht das Angesticht der Menschen, nicht dein Alles durchdringendes Auge, nicht deine ewige